

Nach dem Liebesurlaub direkt auf die Bühne

Christian Vetsch und seine Steirische sind unzertrennlich. Nun schafft der junge Grabserberger Volksmusiker einen weiteren Karrieresprung und tritt demnächst in der ARD-Live-Sendung «Immer wieder sonntags» auf. Trotz zahlreicher Auftritte will er seine Ausbildung zum Müller nicht vernachlässigen.

RALPH DIETSCH

GRABSERBERG. Momentan läuft es bei Christian Vetsch rund. Der 17jährige Volksmusiker steht für die Abschlussarbeiten an seinem neuen Album «Erste Nacht am See» im Studio. «Wenn alles planmässig läuft, wird es noch diesen Sommer erscheinen», strahlt er.

«Die Chance muss man nutzen»

Nicht nur auf das neue Album freut sich der Senkrechtstarter, sondern auch auf den bevorstehenden Auftritt in einer der nächsten ARD-Sendungen von «Immer wieder sonntags». Dort tritt der Grabserberger in der «Sommerhitparade» an und versucht, Stimmen für seinen Ohrwurm «Lass mas Sommer werden» zu sammeln.

«Wann ich in der Live-Show mit dabei bin, weiss ich noch nicht. Das Aufgebot erhalte ich erst eine knappe Woche vorher.» Christian Vetsch ist sozusagen für die TV-Sendung aus dem Europapark in Rust auf Abruf:

«Klar kann dies zu einer unangenehmen Situation mit einem Veranstalter führen. Ich kann es aber nicht ändern. Eine solche Chance muss ich einfach nutzen.» Vetsch ist nach der Ostschweizer Band ComBox und Sängerin Michelle Ryser erst der dritte Schweizer, der es in die «Sommerhitparade» der ARD-Show schafft.

Vom Zillertal angetan

Das Herz von Christian Vetsch schlägt nicht nur für den Zillertaler-Sound, sondern auch für diese Region und die Leute. Seit seinem zweiten Lebensjahr verbringt er seinen Urlaub meistens im Zillertal. Anfangs nächtigte die Familie Vetsch jedes Jahr im Hotel der Eltern des Grand-Prix-Siegers Marc Pircher. Damals wohnte der Star noch zuoberst im Hotel.

Christian Vetsch kam so als kleiner Junge immer wieder mit der Steirischen in Kontakt und war sofort fasziniert von diesem Instrument: «Für mich war klar,

dass ich das Spielen der Steirischen lernen will. Und kein anderes Instrument.» Den ersten Titel brachte Hansi Pircher – der Vater von Marc – dem Grabserberger Naturtalent bei. Zwei Jahre später stand er bereits mit seinen ersten Melodien auf der Bühne und verzückte seine Zuhörerinnen und Zuhörer.

Heute trifft er an Auftritten ab und zu auf Marc Pircher und erinnert sich dabei gerne an die Zeit zurück, als er als kleiner Junge mit dem Musiker im Tourbus zu Auftritten in der Region mitfahren durfte: «Das waren besondere Erlebnisse und Begegnungen, die mich sicherlich prägen.»

Unterwegs mit grossen Stars

Begegnungen mit grossen Stars gehören für Christian Vetsch heute fast zum Alltag. Immer wieder steht er mit bekannten Grössen auf der Bühne. Wie demnächst im Bernbiet mit den Ursprung Buam, Stefan Mross, Chris Andrews, Walter Scholz und Monique. Trotz dem Leben im Scheinwerferlicht vernachlässigt der Lehrling seine Ausbildung zum Müller nicht: «Im Sommer komme ich ins letzte Lehrjahr und will die Abschlussprüfung selbstverständlich mit Bravour bestehen.»

Deshalb bleibt ihm kaum Zeit für seine Freundin, die Alpenrose-Gewinnerin Michelle Kissling: «Wir sehen uns meist an den Wochenenden, in den Ferien oder wenn sie mich oder ich sie zu Auftritten begleite.»

Ein Problem sei dies für die junge Liebe zwischen der Bernerin und dem Ostschweizer nicht: «Da wir beide im gleichen Geschäft sind, wissen wir, wie es läuft.» Trotz vollem Terminkalender schaffen es die beiden

im Sommer für einen gemeinsamen Liebesurlaub. Und wie könnte es anders sein: Diesen verbringen sie im Zillertal und reisen anschliessend direkt weiter an einen Auftritt ins Bündnerland.



Bild: Ralph Dietsche

Abseits der Hektik übt Christian Vetsch jeden Tag mindestens eine Stunde auf seiner Steirischen.

Anzeige

Natürlich aus dem Eichenfass.

MOHL
Apfelsäfte